

DIE NIEDERLANDE

Kontextuelle Schlüsseldaten

Erstellt von

Inge Schreyer und Pamela Oberhuemer

Die Autorinnen danken
Bodine Romijn (Utrecht)
für die Durchsicht dieser Synopse und zusätzliche Informationen.

Zitiervorschlag:

Schreyer, I. und P. Oberhuemer. 2024. "Die Niederlande – Kontextuelle Schlüsseldaten." In *Frühpädagogische Personalprofile in Europa. 33 Länderberichte mit kontextuellen Schlüsseldaten*, herausgegeben von I. Schreyer und P. Oberhuemer. München: Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz. www.seepro.eu/Deutsch/Laenderberichte.htm

Gefördert vom:



Inhalt

Frühkindliche Bildung und Kindertagesbetreuung	3
Blick in die Geschichte des Kita-Systems in den Niederlanden	3
Systemorganisation und ministerielle Zuständigkeiten	4
Übergreifende Ziele und rechtlicher Rahmen.....	4
Rechtsanspruch und Besuchspflicht.....	5
Einrichtungsformen	5
Trägerstrukturen	6
Inanspruchnahme – Besuchsquoten	6
Finanzierung und Elternbeiträge	7
Personalschlüssel – Gruppengröße	9
Curriculare Rahmenwerke.....	9
Digitale Bildung in Kitas	10
Monitoring – Evaluation	10
Inklusionsagenda	12
<i>Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnissen und mit Behinderungen</i>	12
<i>Kinder mit Migrationshintergrund – Kinder aus Roma-Gemeinschaften</i>	12
Mutterschutz – Elternzeit.....	13
Aktuelle Herausforderungen für das System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in den Niederlanden (Elly Singer)	13
Demographische Daten	15
Gesamtbevölkerung	15
Gesamtgeburtenrate	16
Kinder unter 6 Jahren	16
Alleinerziehenden-Haushalte mit Kindern unter 6 Jahren.....	17
Erwerbsbeteiligung von Eltern mit Kindern unter 6 Jahren.....	17
Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Kinder	18
Literatur	19

Frühkindliche Bildung und Kindertagesbetreuung

Anmerkung:

Angelehnt an die landessprachliche Terminologie werden in diesem Bericht die Hauptformen frühpädagogischer Tageseinrichtungen als **Kindertagesstätte** (*kinderdagverblijf*, 6 Wochen bis unter 4 Jahren) und als **Kindergartenklasse** (*kleuterklas*, 4- und 5-Jährige)¹ bezeichnet. Zusätzliche Einrichtungsformen werden an passender Stelle beschrieben.

Blick in die Geschichte des Kita-Systems in den Niederlanden

1850	Errichtung von Kinderbewahranstalten für Kinder ab 2½ Jahren als Reaktion auf die vermehrte Erwerbstätigkeit von Müttern
Während der folgenden Jahrzehnte	Weiterentwicklung dieser Einrichtungen zu Kindergärten nach den Ansätzen von Pestalozzi, Fröbel und Montessori
1950er und 1960er	Kinderkrippen und Spielgruppen entstehen
1985	Kindergärten werden Teil des Primarschulsystems
Bis 1986	Anzahl der Spielgruppen steigt stark an.
1990–1996	Ausbau der Kinderkrippen
Seit 1991	Kinder mit besonderen Betreuungsbedürfnissen sollen in erster Linie in Regeleinrichtungen integriert werden.
1995	Implementierung der ersten Curricula für benachteiligte 3- bis 6jährige Kinder durch das Wohlfahrts- und das Bildungsministerium
1996	Erste nationale Einschätzung der Qualität der Kinderbetreuung
1998	Erster Lehrstuhl in Kinderbetreuung an der Universität Amsterdam
2002	Kinderkrippen für unter 4jährige Kinder unter der Zuständigkeit des Sozialministeriums
2005	Kinderbetreuungsgesetz tritt in Kraft.
2007	Kinderkrippen für benachteiligte unter 4jährige Kinder fallen unter die Zuständigkeit des Bildungsministeriums.
Seit 2010	Kinderkrippen und Spielgruppen unterstehen den gleichen Gesetzen.
2014	Gesetz über inklusive Bildung tritt in Kraft.
2015	Kommunen werden verantwortlich für benachteiligte und gefährdete Kinder im gesamten frühpädagogischen Bereich.
2018	Gesetze zur „Innovation und Qualität der Kinderbetreuung“ und zur „Harmonisierung der Arbeit in Kinderbetreuung und Spielgruppen“ treten in Kraft.
2019	Für benachteiligte Kinder zwischen 2½ und 4 Jahren wird der Besuch einer Tageseinrichtung von 10 Stunden wöchentlich auf 16 Stunden erhöht.
2022	Planung eines neuen Finanzierungssystems für die Kinderbetreuung (das ab 1. Januar 2025 in Kraft treten wird): Der Staat wird 96% des maximalen Stundensatzes für die Kinderbetreuung direkt an die Kindertageseinrichtungen zahlen.
2023	Neues Gesetz für mehrsprachige Tagesbetreuung: Ab 2024 können Kindertageseinrichtungen maximal 50% der täglichen Betreuungszeit in Deutsch, Französisch oder Englisch anbieten.

¹ **Anmerkung der Herausgeberinnen:** Internationale Datenquellen verwenden unterschiedliche Darstellungsformen für die Altersspanne der Kinder, die Kindertageseinrichtungen besuchen. Wir haben für die SEEPRO-3-Berichte das folgende altersinklusive Format gewählt: **0–2 Jahre** für Kinder **bis zu 3 Jahren** und **3–5 Jahre** für 3-, 4- und 5-Jährige in Ländern, in denen die Grundschulpflicht mit 6 Jahren beginnt. In den Niederlanden sind die relevanten Formate **0–3** und **4–5** Jahre.

Systemorganisation und ministerielle Zuständigkeiten²

In den Niederlanden gibt es zwei getrennte und teilweise überlappende Sektoren der Kindertagesbetreuung und frühen Bildung mit unterschiedlichen ministeriellen Zuständigkeiten.

Das Ministerium für Soziales und Beschäftigung (*Ministerie van Sociale Zaken en Werkgelegenheid – SZW*) hat die Gesamtverantwortung für Kindertageseinrichtungen für unter 4jährige Kinder sowie für außerschulische Betreuung von 4- bis 13-Jährigen und die Tagespflege.

Für unter 4jährige Kinder mit dem Risiko einer sprachlichen Benachteiligung und die Vorschulbildung der 4- und 5-Jährigen in der Grundschule³ (*Basisschool*) ist das Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft (*Ministerie van Onderwijs, Cultuur en Wetenschap – OCW*) verantwortlich.

Inspektionen und die Fachaufsicht der Tageseinrichtungen für unter 4-Jährige hinsichtlich der Einhaltung von Regelungen und Gesetzen liegen in den Händen der Kommunen. Für Verwaltung und Management von Schulen sind sowohl die Kommunen als auch die Schulaufsichtsbehörde zuständig: Während die Kommunen für die Einhaltung der Gesetze und für die Zuweisung von Budgets verantwortlich sind, ist die Schulaufsichtsbehörde für den laufenden Betrieb (Kosten, Curriculum, Personal) zuständig. Dies betrifft sowohl öffentliche als auch private Schulen.

Übergreifende Ziele und rechtlicher Rahmen

Das übergeordnete Ziel für den frühpädagogischen Sektor ist vor allem, eine Kontinuität von Lernen und Unterstützung über eine längere Zeit zu gewährleisten. Zudem gilt das Prinzip des lebenslangen Lernens, das Individuen befähigen soll, ihre Potentiale voll auszuschöpfen und flexibel auf Änderungen zu reagieren. Bei Kindern bis zu 6 Jahren soll vor allem darauf geachtet werden, dass Bildungsungleichheiten reduziert bzw. verhindert werden, wozu auch u.a. die Unterstützung im sprachlichen Bereich gehört. Die Kinder sollen insbesondere Fähigkeiten erwerben, die ihnen einen guten Start in die Primarschule ermöglichen. Auch die bessere Möglichkeit für Eltern, durch gute Betreuungsmöglichkeiten Arbeits- und Familienleben zu vereinbaren, ist ein wichtiges Ziel (Slot 2018).

In den letzten Jahren hat sich die umfassende Konzeptualisierung im frühpädagogischen Bereich stark gewandelt und dieser zeigt immer noch eine starke Dynamik. Als Teil der Implementierung des niederländischen Kinderbetreuungsgesetzes (*Wet Kinderopvang*, 2005 mit Änderungen von 2020) muss sich jede Tageseinrichtung an gewisse pädagogische Zielvorgaben halten: den Kindern eine sichere und fürsorgliche Umgebung zu bieten, ihre persönlichen und sozialen Kompetenzen zu fördern sowie Regeln und Werte zu vermitteln und einen Elternbeirat zu errichten.

2018 traten das Gesetz zur Innovation und Qualität der Kinderbetreuung (*Wet innovatie en kwaliteit kinderopvang*) sowie das Gesetz zur Harmonisierung der Arbeit in Kinderbetreuung und Spielgruppen (*Wet harmonisatie kinderopvang en peuterspeelzaalwerk*) in Kraft. Dadurch sollen vor allem die Qualität und die Zugänglichkeit von Kinderbetreuung verbessert werden. Im Kin-

² Der Eurydice-Länderbericht für die Niederlande bot Orientierung für rechtliche und regulatorische Aspekte. Alle anderen Quellen sind im Text und im Literatur-Teil zu finden.

³ In den Niederlanden ist es schon lange Tradition, dass 4- und 5-Jährige Kindergartenklassen in der *Basisschool* besuchen, bevor die Primarschule offiziell mit 6 Jahren beginnt.

derbetreuungsgesetz sind für verschiedene Arten von Betreuungsformen für Kinder ab 6 Wochen Bestimmungen festgelegt, vor allem was besondere Sicherheitsregelungen betrifft. Darüber hinaus fallen seit 2010 Kindertagesstätten (*dagopvang in kinderdagverblijf*) und Spielgruppen (*peuterspeelzaal*) für unter 4jährige Kinder unter das gleiche Gesetz zur Bildung und Qualität (*Wet ontwikkelingskansen door kwaliteit en educatie, OKE*). Für Spielgruppen gilt zudem das Gesetz zur Kinderbetreuung und Qualitätsstandards für Spielgruppen (*Wet kinderopvang en kwaliteitseisen peuterspeelzalen, WKO, 2010*). Darüber hinaus gilt der Erlass über die Grundvoraussetzungen für eine qualitativ hochwertige Vorschulbildung (*Besluit basisvoorwaarden kwaliteit voorschoolse educatie, 2010 mit Änderungen von 2018*) (European Commission/EACEA/Eurydice 2019, 36).

Im Kinder- und Jugendgesetz (*Jeugdwet, 2015*) ist festgelegt, dass seit 2015 Kommunen für benachteiligte und gefährdete Kinder und Jugendliche zuständig sind. Durch diese Gesetzesreform sollte u.a. mehr Transparenz zwischen verschiedenen Diensten geschaffen und die Anzahl dieser Kinder reduziert werden (Netherlands Youth Institute 2023).

Für Grundschulen, die 4- und 5-Jährige aufnehmen, gilt das Grundschulgesetz (*Wet op Primair Onderwijs, 1998*), in dem neben den relevanten Lernbereichen auch Qualitätsaspekte und Finanzierungsmodalitäten beschrieben werden.

Rechtsanspruch und Besuchspflicht

Für Kinder zwischen 2½ und 4 Jahren sind Kommunen verpflichtet, bei Bedarf für einen Platz (mindestens 960 Stunden; ca. 16 Stunden/Woche) in einer Kindertageseinrichtung zu sorgen, vor allem für Kinder aus benachteiligten Familien. Der Besuch ist freiwillig.

Kinder ab 4 Jahren haben einen Rechtsanspruch auf Bildung, d.h. in den Niederlanden einen Platz in einer Kindergartenklasse (*kleuterklas, ISCED 02*) der Grundschule (*basisschool*). Ab 5 Jahren ist der Besuch verpflichtend. Hinsichtlich der Stundenanzahl dieser Verpflichtung gibt es keine nationalen Regelungen (European Commission/EACEA/Eurydice 2019, 50), obwohl die meisten Kinder 20 Stunden in der Woche eine Einrichtung besuchen.

Die Primarschule (ISCED 1) beginnt mit 6 Jahren.

Einrichtungformen

Betreuungssektor

In den Niederlanden gibt es zwei Arten von frühpädagogischen Einrichtungen für Kinder bis zu 4 Jahren.

Kinder ab 6 oder 8 Wochen bis zu 4 Jahren können eine **Kindertagesstätte** (*kinderdagverblijf*) besuchen. Diese Betreuungsform wird hauptsächlich halbtags von Familien mit zwei Einkommen genutzt, da eine Steuerermäßigung nur gewährt wird, wenn beide arbeiten. Einrichtungen können – mit Vormittags- und Nachmittagsschichten – bis zu elf Stunden täglich und für 50 Wochen im Jahr geöffnet sein.

Spielgruppen (*peuterspeelzalen*) werden in erster Linie von sozial benachteiligten Kindern oder von Kindern mit drohenden Behinderungen oder Entwicklungsverzögerungen im Alter von 2½ bis 4 Jahren besucht. Die Kinder werden mit speziellen Bildungsprogrammen (*voorschoolse educatie*) gefördert (European Commission/EACEA/Eurydice 2019, 185). Meist sind die Spielgruppen nur halbtags geöffnet. Seit 2019 wurde die Anzahl der wöchentlichen Besuchsstunden von 10 auf 16 erhöht.

Kinder ab 6 Wochen können auch über regulierte **Tagespflege** (*gastouderopvang*) betreut werden. Während 2018 18% dieser Altersgruppe erreicht wurden (European Commission/EACEA/Eurydice 2019, 34) wurden, hatte sich der Anteil 2023 auf 13% verringert (SZW 2024).

2018 gab es insgesamt 4.654 frühpädagogische Einrichtungen, die alle einen privaten Träger hatten (Eurydice 2023).

Bildungssektor

4- und 5-Jährige besuchen in der Regel **Kindergartenklassen** (*kleuterklas*) in der *basisschool* – oft auch schon in den zwei Monaten, bevor sie 4 Jahre alt werden. Die Gruppen für 4-Jährige müssen mindestens an vier halben Tagen für mindestens 2,5 Stunden geöffnet sein. Über die genauen täglichen Öffnungszeiten entscheiden die Schulen bzw. die Träger selbst. Meist sind sie am Mittwochnachmittag geschlossen. Das offizielle Schuljahr dauert von 1. Oktober bis 30. September.

Trägerstrukturen

In der Regel werden **Kindertagesstätten und Spielgruppen**, die Bildungsprogramme für benachteiligte Kinder oder Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnissen anbieten, öffentlich gefördert. Die meisten der Tageseinrichtungen für unter 4-Jährige sind jedoch in privater Trägerschaft und müssen sich auf einem wettbewerbsorientierten Markt behaupten (European Commission/EACEA/Eurydice 2019, 63) obwohl es für erwerbstätige Eltern eine einkommensabhängige Förderung gibt.

2022/23 waren von den **Kindergartenklassen** an 6.582 Grundschulen, die die meisten über 4-jährigen Kinder besuchen, nur 30,6% in öffentlicher Trägerschaft. Kirchliche Träger (zu etwa gleichen Teilen katholische bzw. protestantische Träger) machten 58,9% der Grundschulen aus, sind jedoch ebenfalls öffentlich finanziert; nur 10,5% wurden von anderen privaten Trägern betrieben (CBS 2023a).

Nach den Eurostat-Daten besuchten 2021 69,9% der Kinder von 3 Jahren bis zur ersten Klasse Grundschule öffentliche Einrichtungen, 30,1% waren in privat-gewerblichen Einrichtungen (Eurostat 2023e). Letzterer Anteil umfasst vermutlich allerdings auch diejenigen 3- und 4-Jährigen, die Einrichtungen des Betreuungssektors für unter 4-Jährige besuchen.

Inanspruchnahme – Besuchsquoten

Nach den Eurostat-Daten hat der Anteil der unter 3-jährigen Kinder, die Einrichtungen besuchen, von 2005 bis 2022 deutlich zugenommen: von 40% auf fast drei Viertel (72,3%). Nicht ganz so stark stieg der Anteil der Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt: von 89% auf 95,8%.

Durchschnittlich verbringen unter 3-jährige Kinder weniger als 17 Stunden pro Woche in einer Einrichtung, verglichen mit 21 bis 22 bei den über 3-Jährigen (European Commission/EACEA/Eurydice 2019, 68).

Tabelle 1

Niederlande: Besuchsquoten nach Betreuungsumfang und Zeitverlauf, 2005–2022

Jahr	Betreuungsumfang	Unter 3-Jährige, in %	3 Jahre bis zum schulpflichtigen Mindestalter, in %
2005	1 – 29 Std./Woche	36	82



Jahr	Betreuungsumfang	Unter 3-Jährige, in %	3 Jahre bis zum schulpflichtigen Mindestalter, in %
	über 30 Std./Woche	4	7
	keine institutionelle Betreuung	60	11
2010	1 – 29 Std./Woche	44	76
	über 30 Std./Woche	6	15
	keine institutionelle Betreuung	50	9
2015	1 – 29 Std./Woche	41,1	77,5
	über 30 Std./Woche	5,3	13,2
	keine institutionelle Betreuung	53,7	9,3
2022	1 – 29 Std./Woche	61,3	66,5
	über 30 Std./Woche	11,0	29,3
	keine institutionelle Betreuung	27,7	4,2

Quelle: Eurostat 2023b, leichte Abweichungen auf 100% sind rundungsbedingt

Nach den Quartalsberichten des Sozialministeriums (SZW 2024) besuchen 67% der unter 4-Jährigen eine Tageseinrichtung, 13% eine Einrichtung der Tagespflege; nach Alter aufgeschlüsselte Daten existieren nicht.

Laut Statista (2023) waren 72,3% der Kinder unter 3 Jahren im Jahr 2022 mindestens eine Stunde pro Woche in einer Kindertageseinrichtung eingeschrieben. Kinder in Tagespflegeeinrichtungen verbringen in der Regel 1,5 Tage in der Woche dort (SZW 2024). Von den 4- und 5-Jährigen besuchten 2021 fast alle eine Kindergartenklasse in der Grundschule (siehe *Tabelle 2*), meist 22 Stunden in der Woche.

Tabelle 2

Niederlande: Anzahl der Kinder und Besuchsquoten in frühkindlichen Bildungseinrichtungen an Schulen, nach Alter, 2021

Alter	Anzahl Kinder	Besuchsquoten, in %
3-Jährige	146.586	84,9
4-Jährige	167.207	95,0
5-Jährige	173.311	98,8

Quelle: Eurostat 2023f, k

Finanzierung und Elternbeiträge

2019 wurden für den frühpädagogischen Bereich insgesamt 0,73% des Bruttoinlandsprodukts ausgegeben (0,4% für den Bereich der unter 3-Jährigen und 0,3% für den der 3- bis unter 6-Jährigen (OECD 2023). Auf den gesamten Bildungsbereich entfielen 2022 5,4% des Bruttoinlandsprodukts (CBS 2023b).

Kindertagesstätten, die vor allem von Kindern mit sprachlichen Entwicklungsschwierigkeiten besucht werden, bzw. die Kommunen als Träger, entscheiden selbst, wie die staatlichen Mittel verwendet werden.

Nach der Einführung des niederländischen Kinderbetreuungsgesetzes 2005 wechselte die Finanzierung des frühpädagogischen Bereichs, vor allem der **Kindertagesstätten**, von einem angebots- zu einem bedarfsorientierten Finanzierungssystem. Private Einrichtungen werden nicht von der Regierung subventioniert. Eltern, deren Kind eine private Einrichtung besucht oder über Tagespflege betreut wird, erhalten jedoch Steuervergünstigungen auf die Betreuungskosten.



Zwischen 2005 und 2008 zahlten Eltern nur die Hälfte der Betreuungskosten; eine Kostenerhöhung und Budgetkürzungen vor allem ab 2012 resultierte in einer geringeren Besuchsquote. Seit 2016 hat sich die Situation stabilisiert, dennoch gehören die Eltern der meisten Kinder in den Einrichtungen eher zu mittel- und höherverdienenden Einkommensgruppen (Slot 2018).

Nach der Einführung des Kinderbetreuungsgesetzes wurde die Entschädigungsregelung für Eltern ausgeweitet, damit sie weniger selbst beitragen mussten. Da jedoch gleichzeitig die Inanspruchnahme der Kinderbetreuung stark anstieg, erhöhten sich auch die Staatskosten. Deshalb wurde 2007 der Arbeitgeberbeitrag verpflichtend. Dieser Beitrag ist stabil und beträgt 0,5% des Angestellten-Gehalts (Stand 2020) (Berenschot 2022, 69).

2022 plante das Ministerium für Soziales und Beschäftigung zudem zusammen mit vier weiteren Behörden – der Exekutivagentur für das Bildungswesen, der Steuerverwaltung, der Versicherungsagentur für Arbeitnehmer:innen und der Sozialversicherungsbank – ein neues Finanzierungssystem, das ab 2025 in Kraft treten soll: Danach übernimmt der Staat 96% der Betreuungskosten, die direkt an die Einrichtungen überwiesen werden, wodurch Eltern keine Rückzahlungen mehr leisten müssen.

Die Gebühren für Kindertagesstätten für unter 4-Jährige gehören zu den höchsten in Europa (European Commission/EACEA/Eurydice 2019, 11). 2021 betragen die Kosten für eine Stunde Kinderbetreuung maximal 8,46€ (Berenschot 2022, 68). Eltern können eine einkommensabhängige Kinderbetreuungszulage (*kinderopvangtoeslag*) beantragen, um die Kosten für Kinderbetreuung zu reduzieren. Voraussetzungen für die Gewährung einer solchen Zulage sind u.a.: beide Eltern arbeiten oder studieren, sie haben einen Vertrag mit einer registrierten Einrichtung, sie zahlen die Betreuungskosten teilweise selbst. Für benachteiligte Kinder können nach einem bestimmten Indikatorsystem die Gebühren ebenfalls reduziert werden. Dieses berücksichtigt u.a. das Bildungsniveau der Eltern oder das Herkunftsland (European Commission/EACEA/Eurydice 2019, 61).

2022 gab ein Paar mit zwei Kindern für die Betreuungskosten etwa 19% des Netto-Haushaltseinkommens für die Kinderbetreuung aus⁴ (OECD.Stat 2023).

Grundschulen werden durch kommunale Budgets finanziert, die den Kommunen von der Regierung zur Verfügung gestellt werden. Sie erhalten von den Kommunen pauschale Zuschüsse, um ihre Personal- und Betriebskosten zu decken. Hinzu kommen Basisbeträge z.B. für Ausstattung und Instandhaltung der Gebäude. Seit 2012 erhalten die Schulen zusätzliche Gelder für besondere Aktivitäten wie Sprachenlernen, Vermittlung von naturwissenschaftlichen oder technologischen Themen oder die Fortbildung von Fachkräften. Finanzielle Ressourcen für Kinder mit besonderen Betreuungsbedürfnissen werden seit 2014 nicht mehr wie bisher für einzelne Kinder vorgehalten, sondern über einen regionalen Pool an die betreffenden Einrichtungen verteilt. Der Besuch einer **Kindergartenklasse** an der Schule ist für Eltern kostenfrei – oft spenden diese der Schule jedoch Geld, das meist für Exkursionen oder kulturelle Aktivitäten genutzt wird. Darüber hinaus können Schulen auch von Sponsoren unterstützt werden.

Auch private Schulen können staatliche Subventionen erhalten, wenn sie sich an bestimmte gesetzliche Anforderungen wie z.B. Anzahl der Kinder pro Gruppe halten.

⁴ Die Kalkulation basiert auf folgendem fiktiven Modell: zwei vollzeitbeschäftigte Elternteile (Durchschnittseinkommen); zwei 2- und 3jährige Kinder in Vollzeitbetreuung; relevante Betreuungsvergütungen berücksichtigt.



Personalschlüssel – Gruppengröße

Die maximale Gruppengröße in Kindertagesstätten und Spielgruppen für Kindern von 0 bis 4 Jahren ist 16. Bei Kindern mit besonderen Bildungsbedürfnissen/Sprachentwicklungsschwierigkeiten müssen mindestens zwei Fachkräfte anwesend sein (Ministry of Education, Culture and Science 2014). Seit Anfang 2018 sind für Babys bis zu 1 Jahr mindestens zwei, jeweils gleichbleibende, Betreuungsfachkräfte verantwortlich.

Tabelle 3

Niederlande: Fachkraft-Kind-Schlüssel in Kindertageseinrichtungen nach Altersgruppen, 2022

	Maximale Anzahl der Kinder pro Fachkraft
0 bis 1 Jahre	3 (pro 2 Fachkräfte)
1 bis 2 Jahre	5
2 bis 3 Jahre	6
3 bis 4 Jahre	8
4 bis 7 Jahre	10
4 bis 13 Jahre	11

Quelle: Eurydice 2023, 4.2

Für **Grundschulen** existieren keine Vorschriften hinsichtlich der Mindest- oder Maximalzahl von Kindern pro Gruppe, aber es gibt Regelungen im Hinblick auf die Größe des Gebäudes in Relation zur Gesamtzahl der Kinder (normalerweise 3,5 qm pro Kind). In der Regel bestehen Grundschulen aus acht Jahrgangsstufen, von denen die Stufen 1 bis 4 die Altersspanne zwischen 4 und 8 Jahren umfassen. Schulen entscheiden selbst über die Gruppeneinteilungen. Bei den meisten sind die Gruppen nach dem Alter der Kinder organisiert, aber es gibt auch Einrichtungen mit altersgemischten Gruppen oder mit Gruppen, die sich nach den Fähigkeiten der Kinder richten. In Fördereinrichtungen ist die Anzahl der Kinder geringer und es können auch – je nach dem Entwicklungsstand der Kinder – altersgemischte Gruppen existieren.

Curriculare Rahmenwerke

Betreuungssektor

Für die Arbeit in **Kindertageseinrichtungen** für unter 4-Jährige gibt es kein vorgeschriebenes nationales Curriculum. Träger dieser Einrichtungen sind jedoch verpflichtet, sicherzustellen, dass jede Einrichtung ihr eigenes Bildungsprogramm erstellt. In Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat wird daher eine Strategie im Hinblick auf die Entwicklung und die Lernmöglichkeiten der Kinder ausgearbeitet. Wichtige Bestandteile dabei sind die Interaktionen der Fachkräfte mit den Kindern, ihre Betreuung, die Altersverteilung in Gruppen, Vermittlung von Regeln und Werten sowie Möglichkeiten zum Spielen und für Außenaktivitäten. Spiel wird als die vorherrschende Methode für das Lernen betrachtet.

Vor allem in Einrichtungen für Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnissen wird eine Vielzahl von verschiedenen frühkindlichen Bildungsprogrammen (*voorschoolse educatie, VVE*) angewandt, um bestimmte Entwicklungsbereiche zu fördern (European Commission/EACEA/Eurydice 2019, 185). Es wird erwartet, dass Kinder mindestens vier halbe Tage in der Woche an diesen Programmen teilnehmen. Einige werden landesweit angewandt, andere nur lokal. Derartige Programme müssen strenge Kriterien erfüllen, um von der Akkreditierungskommission für Interventionsprogramme (*Erkenningscommissie Interventies*) oder vom Panel für Wohlfahrt und Entwicklungsstimulierung (*Panel Welzijn en Ontwikkelingsstimulering*) anerkannt zu werden.

Derzeit sind fünf Programme national genehmigt: *Piramide, Kaleidoscoop, Startblokken/Basisontwikkeling, KO Totaal* und *Sporen* (Eurydice 2023, 4.3). Alle diese Programme betonen vier Kernbereiche: Sprache (Niederländisch als Zweitsprache), Mathematik, motorische und sozio-emotionale Entwicklung (Slot 2018).

Bildungssektor (ISCED 02)

Nach dem Grundschulgesetz müssen **Grundschulen** folgende Lernbereiche abdecken – die Kindergartenklassen für 4-Jährige eingeschlossen: (1) sensorische Koordination und körperliche Aktivität; (2) niederländische Sprache; (3) Arithmetik und Mathematik; (4) Englisch; (5) Wahlfächer wie z.B. Geographie, Geschichte, Religion; (6) Ausdruck; (7) Selbstvertrauen und (8) gesundes Leben. Die Anzahl der Stunden in den jeweiligen Bereichen ist nicht vorgegeben, lediglich die Gesamtstundenzahl von 7.520 in den acht Grundschuljahren. Lehr- und Lernmethoden und -materialien können die Schulen selbst wählen. Die Regierung hat bestimmte Ziele festgelegt, die bis zum Ende der Grundschulzeit erreicht werden sollen. Das nationale Institut für Curriculumentwicklung (*Stichting Leerplanontwikkeling*) wurde vom Bildungsministerium beauftragt, weitere Lernziele mit detaillierteren Inhalten und Aktivitäten zu entwickeln. Nach dem Wunsch der Regierung soll in den Schulen mehr Zeit für Naturwissenschaft und Technologien vorgesehen werden.

Digitale Bildung in Kitas

Der Gebrauch digitaler Medien ist in der *basisschool* nicht gesetzlich geregelt. 2018 hatten aber 98% der Schulen für jeweils 3,5 Schüler:innen einen Computer und 99% der Lehrkräfte verwendeten digitale Lernmaterialien in der Klasse. Daneben werden digitale Medien von den Lehrkräften zur Planung oder Evaluation genutzt. Fachkräfte können sich Unterstützung von Expertenzentren wie z.B. *Kennisnet* holen.

Monitoring – Evaluation

Das Gesetz zur Bildungsaufsicht (*Wet op het onderwijstoezicht*) (2002 mit Änderungen von 2020) legt die Verantwortung für die Bildungsqualität in die Hände der Einrichtungen selbst. Das Bildungsinspektorat ist jedoch dafür zuständig, dass die gesetzlichen Qualitätsstandards eingehalten werden. Das Inspektorat beurteilt die Qualität sowohl von **Kindertageseinrichtungen** als auch von öffentlichen und akkreditierten privaten **Grundschulen**.

Kindbezogene Evaluationen

Kinder unter 4 Jahren werden in **Kindertageseinrichtungen** von den Fachkräften durch Beobachtungen und Checklisten evaluiert. In der Regel werden dreimal pro Jahr verschiedene Entwicklungsbereiche eingeschätzt. Diese Informationen werden auch an andere Fachkräfte weitergegeben, mit den Eltern diskutiert und zusammengefasst an die Grundschule übergeben. Seit 2018 werden in dieser Altersgruppe keine Tests mehr angewandt.

Für benachteiligte Kinder unter 4 Jahren wird in den Bildungsprogrammen besondere Betonung auf einen guten Übergang in die Kindergartenklasse an der Schule gelegt, ohne jedoch genaue Maßnahmen zu nennen (European Commission/EACEA/Eurydice 2019, 112).

Auch im **Bildungssektor** werden die Fortschritte der Kinder dreimal pro Jahr festgehalten. Eltern werden eingeladen, um die Fortschritte und Leistungen der Kinder zu diskutieren. In einigen Schulen werden Noten, in anderen schriftliche Einschätzungen verwendet.

Einrichtungsbezogene Selbstevaluationen

Kindertageseinrichtungen müssen regelmäßig ihre Qualität im Rahmen einer Selbstevaluation prüfen, um sicherzustellen, dass sie alle Qualitätsstandards einhalten. Diese betreffen u.a. die Partizipation der Eltern, die Qualität der angebotenen Programme, das Wissen und die Fertigkeiten der Fachkräfte, die Lernumgebung, das Eingehen auf individuelle Bedürfnisse, einschließlich des Gebrauchs eines Beobachtungssystems. Eltern werden über den Elternbeirat in die Selbstevaluationen mit einbezogen (European Commission/EACEA/Eurydice 2019, 131).

Das niederländische Konsortium für Kinderbetreuung (*Nederlands Consortium Kinderopvang Onderzoek, NCKO*) hat als Beispiel eines Selbstevaluationsinstrumentes einen sog. „Qualitätsmonitor“ (*Kwaliteitsmonitor*) entwickelt, der es Tageseinrichtungen erlaubt, ihre Qualität sowie ihre Stärken und Schwächen besser einzuschätzen (NCKO 2018).

Grundschulen entscheiden selbst über ihre Standards und über die eingesetzten Methoden. Seit 1998 sind Schulen verpflichtet, einen Schulplan zu erstellen, der alle vier Jahre aktualisiert wird und der die geplanten Schritte zur Qualitätsverbesserung beschreibt. Auf der Grundlage dieses Plans wird jährlich eine Broschüre verfasst, die Eltern und Schülern/Schülerinnen als Information dient. Diese beiden Dokumente und die allgemeinen Ergebnisse der Selbstevaluation sind die Grundlage für die Untersuchungen des Bildungsinspektorats.

Externe Evaluationen

Qualitätsanforderungen für **Kindertageseinrichtungen** für unter 4-Jährige sind im Gesetz für Innovation und Qualität der Kinderbetreuung (2018) festgeschrieben. Kommunen müssen sicherstellen, dass die Einrichtungen die Erfordernisse des Kinderbetreuungsgesetzes (2004 mit Änderungen von 2020) befolgen – was an die kommunalen Gesundheitsdienste (*Gemeentelijke Gezondheidsdienst, GGD*) delegiert wurde. In deren jährlichen Inspektionen kommt ein Beobachtungsinstrument für die pädagogische Praxis zum Einsatz, das zusammen mit dem niederländischen Jugendinstitut entwickelt wurde. Wenn festgestellt wird, dass Verbesserungen nötig sind, führt das Bildungsinspektorat eine Follow-Up-Inspektion durch (European Commission/EACEA/Eurydice 2019, 124ff). Für die Überprüfung von Kindertageseinrichtungen für unter 4-Jährige existieren zwei Rahmenwerke: Eines betrifft eher den Überblick über die Qualität aller Tageseinrichtungen in den Niederlanden, das andere die Überprüfungen bei Einrichtungen, deren Qualität verbesserungswürdig ist. Die jährlichen Ergebnisse der Evaluationen durch den kommunalen Gesundheitsdienst fließen in den Bericht des Inspektorats über den allgemeinen Stand der Bildung ein (European Commission/EACEA/Eurydice 2019, 133).

Externe Evaluationen in **Grundschulen** werden vom Bildungsinspektorat (*Inspectie van het Onderwijs*), eine teilweise unabhängige Behörde unter dem Bildungsministerium, durchgeführt. Das Gesetz zur Bildungsaufsicht enthält die gesetzlichen Kriterien, die jeweiligen Qualitätsziele werden von den Schulen selbst festgelegt – und ebenso wie diese evaluiert. Das Inspektorat führt alle vier Jahre eine volle Überprüfung der Schulen durch und erstellt einen Bericht. Beurteilt werden u.a. die Qualität der Lehre auf der Grundlage der entsprechenden Gesetze oder Qualitätsverbesserungen. Ein Rahmenwerk (2012) enthält die angewandten Methoden, die zu überprüfenden Kriterien sowie die Standards, die die Schulen erfüllen müssen und dient den Schulen und Schulaufsichtsbehörden als Richtlinie. Das Bildungsinspektorat überprüft, ob Schulen die entsprechenden Gesetze einhalten und legt zudem einen Schwerpunkt auf die Qualität der Lehre.

Inklusionsagenda

In den Niederlanden ist Inklusion insbesondere seit Inkrafttreten des Gesetzes über inklusive Bildung (*Passend Onderwijs* 2014) ein wichtiges Thema für Grundschulen und Tageseinrichtungen, die demgemäß dafür verantwortlich sind, eine für jedes Kind passende Lernumgebung zu schaffen. Dabei wird unter Inklusion nicht nur eine Behinderung verstanden, sondern auch die Berücksichtigung diverser anderer Bedürfnisse wie z.B. ein anderer sprachlicher Hintergrund, Angehörige von Minderheitengruppen oder anderer Kulturen. Daher wird oftmals von „Superdiversität“ gesprochen, auf die auch in Kindertageseinrichtungen und Schulen eingegangen werden sollte (Fukkink 2018).

2020 stellte die niederländische Regierung 7 Mill. Euro bereit, um Kindern mit besonderen Bildungsbedürfnissen die Unterstützung zukommen zu lassen, die sie brauchen (European Commission 2020, 141).

Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnissen und mit Behinderungen

Für **Kindertageseinrichtungen** für Kinder unter 4 Jahren sind die Qualitätsstandards von Förderprogrammen im Gesetz zur Bildung und Qualität (*Wet ontwikkelingskansen door kwaliteit en educatie*, 2010) festgelegt. Vor allem Kinder aus sozial benachteiligten Familien haben hier die Möglichkeit, eine Reihe von kulturellen und sozialen Aktivitäten kennen zu lernen. Kommunen entscheiden dabei über die Implementierung verschiedener Projekte und Programme (z.B. *Piramide, Kaleidoscoop*). Gemäß dem Jugendgesetz (*Jeugdwet*, 2015) erhalten Kinder und Jugendliche und ihre Eltern auch beim Umgang mit Entwicklungsverzögerungen und anderen Problemen Unterstützung von Kommunen. Zudem gibt es verschiedene Maßnahmen für Eltern von unter 3jährigen Kindern, wie z.B. reduzierte Gebühren (European Commission 2020, 27f).

Um Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnissen möglichst früh zu erkennen und den Besuch einer Regeleinrichtung einzuleiten, arbeiten die Tageseinrichtungen mit Gesundheitsdiensten zusammen (European Commission 2020, 86, 107).

Im **Bildungssektor** sollen bereits seit 1991 Kinder mit Behinderungen oder besonderen Bildungsbedürfnissen so weit wie möglich in Regeleinrichtungen integriert werden („Zusammen in die Schule gehen“). Seit 2014 müssen Schulen sicherstellen, dass solche Kinder die Unterstützung erhalten, die sie brauchen. Sie erhalten dafür spezielle, auf das individuelle Kind bezogene, finanzielle Zuschüsse. Eltern können ihr behindertes Kind an jeder Schule anmelden und es ist die Verantwortung der Schule, die entsprechenden Unterstützungsmöglichkeiten zu gewährleisten. Das Gesetz über Kompetenzzentren im Bereich Förderpädagogik (*Wet op de Expertisecentra*, 1998) bezieht sich auf vier Arten von Förderschulen: (1) für sehbehinderte Kinder; (2) für schwerhörige Kinder und Kinder mit Kommunikationsschwierigkeiten; (3) für körperlich und/ oder intellektuell behinderte Kinder; und (4) für Kinder mit Geistes- oder Verhaltensstörungen.

Kinder mit Migrationshintergrund – Kinder aus Roma-Gemeinschaften

Mit dem „TOY for inclusion“-Projekt wurde versucht, für Kinder mit Migrationshintergrund oder aus Roma-Gemeinschaften vor allem über Begegnungszentren den Zugang zu frühpädagogischen Einrichtungen zu erleichtern. Für neuangekommene Kinder in den Niederlanden gibt es entsprechende Aktivitäten entweder in den jeweiligen Unterkünften oder in Tageseinrichtungen (European Commission 2020, 92, 125).

Kinder mit Sprachschwierigkeiten können in Grundschulen in kleinen Gruppen in sog. Brückenklassen (ganz- oder halbtags oder als erweiterter Schultag) intensive Förderung erhalten.

2022 hatten 7,1% der Gesamtbevölkerung eine nicht-niederländische Staatsbürgerschaft, etwa die Hälfte davon (51,8%) kam aus anderen EU27-Ländern. In der Altersgruppe unter 5 Jahren zeigten sich sehr ähnliche Verhältnisse (7,1% bzw. 50%) (Eurostat 2023c).

Mutterschutz – Elternzeit⁵

Der verpflichtende **Mutterschutz** (*zwangerschaps- en bevallingsverlof*) dauert 16 Wochen, von denen bis zu sechs vor der Geburt genommen werden können. Mindestens vier Wochen vor der Geburt und sechs Wochen danach sind obligatorisch. Die Zeit des Mutterschutzes ist voll bezahlt bis zu einer Obergrenze von 256,54 € (2023) täglich bzw. 70% des „täglichen Maximalgehalts“. Seit 2020 gibt es den vollbezahlten **Geburtsurlaub für Väter und Partner:innen** (*geboorteverlof*), dessen Länge der Anzahl ihrer wöchentlichen Arbeitsstunden (z.B. 38 Stunden = eine Woche Urlaub) entspricht. Zusätzlich gibt es freie Zeit (*Aanvullend geboorteverlof*), die fünfmal den Wochenarbeitsstunden entspricht (maximal fünf Wochen). Die erste Woche ist voll bezahlt, ohne Obergrenze, die Zusatzzeit wird mit maximal 256,54 € täglich vergütet. Die erste Woche muss innerhalb von vier Wochennach der Geburt genommen werden, die Zusatzzeit kann auch innerhalb von sechs Monaten nach der Geburt genommen werden.

Die unbezahlte **Elternzeit** (*ouderschapsverlof*) dauert 26mal so lange wie die Anzahl der Wochenarbeitsstunden jedes Elternteils. Dieser individuelle und nicht übertragbare Anspruch kann genommen werden, bis das Kind 8 Jahre alt ist. Bei 38 Wochenstunden sind dies z.B. 988 Stunden, d.h. ca. 26 Wochen. Es können auch beide Elternteile gleichzeitig in Elternzeit gehen. Seit dem Gesetz zur flexiblen Arbeitszeit (2016) können Eltern eine Änderung ihrer Arbeitsstunden beantragen oder ggf. auch zu Hause arbeiten. Seit August 2022 werden die ersten neun Wochen, sofern sie innerhalb des ersten Lebensjahres genommen werden, mit 70% des täglichen Verdienstes (maximal 256,54 €) vergütet.

2021 nahmen 90% der Väter den Geburtsurlaub direkt nach der Geburt in Anspruch – fast alle für mindestens vier Tage. Ein Drittel der Väter nahm fünf oder mehr Wochen.

2021 nahmen 18% der Mütter 14 Monate lang durchschnittlich 9 Stunden/Woche Elternzeit, gegenüber 17% der Väter, die 13 Monate durchschnittlich 11 Stunden wöchentlich in Anspruch nahmen. Es wurde auch festgestellt, dass es vor allem besser ausgebildete Mütter und Väter sind, die Elternzeit nehmen.

Aktuelle Herausforderungen für das System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in den Niederlanden

Fachliche Experteneinschätzung von Elly Singert†

Die Entwicklung einer klaren und einheitlichen politischen Vision für die Betreuung und Bildung kleiner Kinder ist eine große Herausforderung im frühpädagogischen System der Niederlande. Wer ist wofür verantwortlich: der Staat, die Eltern und/oder private Unternehmen? Und wie wollen wir ein Gleichgewicht zwischen (unbezahlter) Betreuungsarbeit und bezahlter Beschäftigung zwischen Männern, Frauen und Fachkräften in den Niederlanden herstellen?

Es besteht ein wachsender Konsens über die Bedeutung der frühkindlichen Bildung. Im Idealfall wäre dies ein einheitliches System mit Regularien für Einrichtungen für 0- bis 5-Jährige, die eine

⁵ Die Informationen in diesem Abschnitt basieren in erster Linie auf dem Länderbericht von Laura den Dulk and Mara A. Yerkes im *International Review of Leave Policies and Research 2023* (siehe Literatur).



gute Einrichtungsqualität für alle Kinder gewährleisten. Darin sind sich die Akteure der frühkindlichen Betreuung und Bildung in den Niederlanden – lokale und nationale Behörden, das Grundschulsystem, Betreuungs- und Bildungsdienste, Elternorganisationen und Experten/Expertinnen – einig. Die derzeitige Situation schafft jedoch keine effektiven Verbindungen zwischen dem Kinderbetreuungssystem und dem Bildungssektor. Dies bringt Probleme für Eltern, die ihre Kinder betreuen müssen, während sie außer Haus arbeiten, und auch für die Bildung des Kindes.

1. Herausforderungen für berufstätige Eltern aufgrund der nach wie vor bestehenden Politik, dass Mütter zu Hause bleiben sollen

- a. Bis vor kurzem war in den Niederlanden der Mutterschaftsurlaub und die Elternzeit relativ kurz. Die Mutter hatte Anspruch auf maximal 10 Wochen bezahlten Mutterschaftsurlaub und der Vater auf 5 Tage. Dies hat sich nun leicht verbessert. Seit 2020 wird der Vaterschaftsurlaub im Durchschnitt für fünf Wochen gewährt (bei 70% des vorherigen Gehalts); seit 2021 wird der voll bezahlte Mutterschaftsurlaub für 16 Wochen gewährt; und seit August 2022 wurde der bezahlte Elternurlaub (bei 70% des vorherigen Lohns) auf neun Wochen verlängert, allerdings nur für Angestellte, nicht für Selbstständige (Rijksoverheid 2022). Diese Bedingungen machen jedoch eine Vollzeitbeschäftigung nach der Geburt schwierig. Darüber hinaus können Eltern mit niedrigem Einkommen nicht mit 70% ihres Gehalts auskommen.
- b. Die Schulzeiten sind oft nicht auf die Bedürfnisse berufstätiger Eltern abgestimmt. Viele Schulen haben eine Mittagspause, für die eine Kinderbetreuung organisiert werden muss; sie schließen um 15 Uhr (für kleine Kinder) oder 15:30 Uhr (für ältere Kinder); und die Kinder haben am Mittwochnachmittag frei; während der Schulferien muss ebenfalls eine Kinderbetreuung organisiert werden (Berenschot 2022). Eltern mit mehreren Kindern müssen möglicherweise mit unterschiedlichen Schulzeiten zurechtkommen. Die Kinderbetreuung steht vor der Aufgabe, die "Lücken" in den Schulzeiten zu füllen. Dies führt insbesondere in der außerschulischen Betreuung zu Problemen, wenn es darum geht, Personal zu finden, das die fragmentierten und kurzen Arbeitszeiten akzeptiert. Dieser Mangel an kohärenten Kinderbetreuungs- und Schulzeiten verursacht viel Stress für die Eltern und kann sich negativ auf die Qualität der Familienerziehung auswirken.

2. Herausforderungen durch den privaten Kinderbetreuungssektor

- a. Im Einklang mit der neoliberalen Regierungspolitik hat die niederländische Regierung im Kinderbetreuungsgesetz von 2005 beschlossen, nicht direkt für die Einrichtungen verantwortlich zu sein. Die Kinderbetreuung muss von privaten Unternehmen angeboten werden, und die Eltern sind für die Wahl des Angebots und die Bezahlung zuständig. Theoretisch wären die Eltern damit auch für die Qualität verantwortlich: Schließlich haben sie sich für ein Angebot entschieden. In der Praxis scheinen die Eltern jedoch vor allem auf die Zugänglichkeit, die Kosten und die Öffnungszeiten zu achten und nicht auf die pädagogische Qualität (Thijssen, Voorn and Gijsbers 2019). Die Regierung beaufsichtigt die Einrichtungen über die lokale Inspektion der Jugendgesundheitsfürsorge und die nationale Bildungsinspektion und möchte sich so wenig wie möglich in die pädagogischen Inhalte des Kinderbetreuungssektors einmischen. Daher gibt es kein nationales pädagogisches Curriculum und kein starkes nationales Institut, das pädagogische Diskussionen und Innovationen anregt.
- b. Niederländische Eltern müssen für die Kosten der Kinderbetreuung aufkommen. Ein Teil der Kosten wird durch das Kinderbetreuungsgeld abgedeckt. Dessen Höhe wird als Prozentsatz des Stundensatzes des Einrichtungsträgers berechnet und liegt zwischen 33,3 und 96,0%, je nach dem Gesamteinkommen der Eltern und der Anzahl der Kinder. Dieses System hat kürzlich zu einem der größten Skandale in der Geschichte der niederländischen Regierung nach dem zweiten Weltkrieg geführt: dem sogenannten niederländischen Betreuungsgeldskandal (*kinderopvangtoeslagaffaire* – Belastingdienst 2023; Trouw 2022). Zwischen 2013 und 2020



beschuldigten die Behörden mehr als 26.000 Eltern zu Unrecht, betrügerische Leistungsanträge gestellt zu haben und forderten sie auf, die erhaltenen Zuschüsse in voller Höhe zurückzahlen. In vielen Fällen belief sich diese Summe auf mehrere zehntausend Euro, was Familien in große finanzielle Not brachte und mit viel Stress und mit Zwangsräumungen, Scheidungen und der Unterbringung von Kindern durch Kinderschutzdienste verbunden war. Darüber hinaus erwies sich das Verfahren der Steuer- und Zollverwaltung als "diskriminierend" und von "institutioneller Voreingenommenheit" gegenüber Eltern mit Migrationshintergrund, Eltern islamischen Glaubens und anderer Hautfarbe geprägt. Die von den Behörden verursachten (finanziellen) Probleme der Eltern sind auch 2022 immer noch nicht gelöst.

- c. Es gibt ernsthafte Pläne, das niederländische Kinderbetreuungssystem auch für nicht erwerbstätige Eltern gebührenfrei zu machen. Dies würde einen weiteren Betreuungsgeld-Skandal verhindern. Es gibt jedoch politische Hindernisse. Eine kostenfreie Kinderbetreuung für alle Kinder würde die Nachfrage nach Kinderbetreuung erhöhen, aber wegen des Personalmangels gibt es bereits jetzt lange Wartelisten. Außerdem ist die Kinderbetreuung privatisiert, 15% befinden sich im Besitz von Investmentgesellschaften; diese können die Preise festlegen. Ein Großteil der öffentlichen Gelder würde dann an private, gewinnorientierte Unternehmen fließen. Darüber hinaus würden wohlhabende Eltern begünstigt und könnten sich eine teurere Kinderbetreuung für ihr Kind leisten.

3. Die Herausforderung, zugleich an der Qualität zu arbeiten und am Gleichgewicht zwischen den Verantwortungen der Eltern, der Arbeitgeber und der Regierung

In den Niederlanden gibt es, wie in jedem anderen Land auch, eine Fülle pädagogischer Möglichkeiten; viele Eltern und Fachleute engagieren sich leidenschaftlich für die frühkindliche Bildung und Betreuung. Es gibt viele Beispiele für hervorragende Leistungen. Es gibt auch Initiativen auf lokaler und nationaler Ebene für die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Kindertageseinrichtungen. Die derzeitige Herausforderung für das System der frühkindlichen Bildung und Betreuung in den Niederlanden besteht darin, diese Initiativen zu koordinieren, die Zusammenarbeit zwischen Praktikern/Praktikerinnen, Wissenschaftlern/Wissenschaftlerinnen, Managern/Managerinnen und Sozialpolitikern/-politikerinnen zu fördern und das pädagogische Potenzial in Diskussionen und konstruktiven Dialogen zu mobilisieren. Sowohl die niederländischen Politiker:innen als auch die breite Öffentlichkeit müssen davon überzeugt werden, dass der Hauptzweck des Sektors in der Betreuung und Bildung liegt, um Eltern bei der Vereinbarkeit von Arbeit und Kinderbetreuung zu unterstützen. Frühkindliche Betreuung und Bildung sollte sich auf das Wohlergehen von kleinen Kindern und ihrer Eltern konzentrieren – und auch auf das Wohlergehen der pädagogischen Fachkräfte, die Respekt verdienen und auch Gehälter, die mit anderen Sektoren im Bildungs- und Sozialwesen vergleichbar sind.

Demographische Daten

Anmerkung: Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden Daten zu Kindern immer bis zu 6 Jahren berichtet – auch wenn der Pflichtschulbeginn in einigen Ländern früher oder später erfolgt.

Gesamtbevölkerung

Im Jahr 2022 betrug die Gesamtbevölkerung in den Niederlanden 17.590.672. Seit etwa 20 Jahren stieg die Bevölkerung kontinuierlich an (2000: 15.863.950, 2010: 16.574.989, 2020: 17.407.585) (Eurostat 2023a).



Gesamtgeburtenrate

2021 betrug die durchschnittliche Gesamtgeburtenrate in der EU27 (ab 2020) 1,53. Die höchste Gesamtgeburtenrate der 33 SEEPRO-3-Länder verzeichnete Frankreich (1,84), die niedrigste Malta (1,13). Mit 1,62 lagen die Niederlande über dem Durchschnitt der EU27 (Eurostat 2023d)⁶.

Kinder unter 6 Jahren

Tabelle 4

Niederlande: Anteil der Kinder unter 6 Jahren an der Gesamtbevölkerung, 2022

Alter der Kinder	Anzahl der Kinder
unter 1 Jahr	179.133
1-Jährige	169.323
2-Jährige	171.226
3-Jährige	171.415
4-Jährige	173.556
5-Jährige	176.741
0- bis unter 6-Jährige, gesamt	1.041.394

Quelle: Eurostat 2023a

2022 waren 3,0% der Gesamtbevölkerung Kinder unter 3 Jahren, 5,8% Kinder unter 6 Jahren. Diese Anteile lagen geringfügig über dem jeweiligen EU27(2020)-Durchschnitt. Sowohl die Anteile der unter 3jährigen als auch der 3- bis 6jährigen Kinder lagen bis auf eine Ausnahme zu den Berichtszeitpunkten 2000, 2005 und 2015 über den damaligen EU-Durchschnitten, teilweise beträchtlich.

Tabelle 5

Niederlande: Anteil der Kinder unter 6 Jahren im Vergleich zu EU-Durchschnitten an der Gesamtbevölkerung von 2000 bis 2022, in %*

Jahr	Vergleich Niederlande/EU	Unter 3-Jährige	3- bis unter 6-Jährige	0- bis unter 6-Jährige
2000	Niederlande	3,8	3,7	7,5
	Ø EU15 ⁷	3,2	3,2	6,4
2005	Niederlande	3,7	2,5	6,2
	Ø EU25	3,1	3,1	6,2
2015	Niederlande	3,1	3,3	6,4
	Ø EU28	3,0	3,2	6,2
2022	Niederlande	3,0	3,0	5,8
	Ø EU27(2020)	2,7	2,9	5,7

Quelle: Eurostat 2023a, * eigene Berechnungen, Differenzen in den Summen sind rundungsbedingt

⁶ Daten für die **Ukraine** und das **Vereinigte Königreich** (2021) stammen von Statista (<https://www.statista.com/statistics/296567/fertility-rate-in-ukraine/> bzw. <https://www.statista.com/statistics/284042/fertility-rate-in-the-united-kingdom-uk/>), Daten für die **Russische Föderation** (2021) von WorldBankData (<https://data.worldbank.org/indicator/SP.DYN.TFRT.IN?locations=RU>).

⁷ Für die Daten von 2000 wurden die damaligen EU15-Länder (AT, BE, DK, DE, IE, EL, ES, F, FI, IT, LU, NL, PT, SE, UK) berücksichtigt, die Daten von 2005 (EU25) umfassen zusätzlich CY, CZ, EE, HU, LV, LT, MT, PL, SI, SK und die Grundlage der Daten von 2015 sind die Länder der EU25 mit zusätzlich BG, RO und HR. Die Daten der EU27 (ab 2020) umfassen die Länder der EU28 ohne UK.

Alleinerziehenden-Haushalte mit Kindern unter 6 Jahren

Der Großteil (91%) aller Haushalte mit Kindern unter 6 Jahren waren 2022 in den Niederlanden Paarhaushalte. Haushalte mit alleinerziehenden Elternteilen machten 4,1% aus – dabei handelt es sich in der Mehrheit um alleinerziehende Mütter (3,4%).

Tabelle 6

Niederlande: Haushalte mit Kindern unter 6 Jahren, 2022

Haushaltstyp	Anzahl	Prozentanteil an den Gesamthaushalten*
Alle Haushalte	1.479.000	
Paarhaushalte	1.346.000	91,0
Anderer Haushaltstyp	72.700	4,9
Alleinerziehende, gesamt	60.200	4,1
Alleinerziehende Frauen	51.000	3,4
Alleinerziehende Männer	9.300	0,6

Eurostat 2023l, * eigene Berechnungen

Erwerbsbeteiligung von Eltern mit Kindern unter 6 Jahren

In den Niederlanden lag 2022 die Erwerbstätigenquote (15 bis 64 Jahre) der Männer insgesamt bei 88,3%, die der Frauen bei 81,8 (Eurostat 2023j).

2022 waren 81,3% der Frauen und 94,9% der Männer mit Kindern unter 6 Jahren erwerbstätig (18–64 Jahre). Beide Anteile lagen damit an dritthöchster Stelle unter den 27(2020)-EU-Ländern (Durchschnitt Mütter: 63,6%, (Durchschnitt Väter: 87,2%) (Eurostat 2023g).

Tabelle 7a

Niederlande: Erwerbstätigkeit von Eltern mit Kindern unter 6 Jahren im Vergleich mit anderen EU-Ländern, 2010 und 2022

	2010	
	Mütter, in %	Väter, in %
Niederlande	76,6	93,7
Höchste Erwerbstätigkeitsrate in 27 EU-Ländern ⁸	Dänemark: 82,7	Niederlande: 93,4
Niedrigste Erwerbstätigkeitsrate in 27 EU-Ländern	Ungarn: 31,7	Lettland: 72,7
	2022	
	Mütter, in %	Väter, in %
Niederlande	81,3	94,9
Höchste Erwerbstätigkeitsrate in 27(2020) EU-Ländern ⁹	Luxemburg: 81,9	Schweden: 95,1
Niedrigste Erwerbstätigkeitsrate in 27(2020) EU Ländern	Tschech. Rep.: 42,5	Rumänien: 78,5

Quelle: Eurostat 2023g, eigene Berechnungen

Für die SEEPRO-3 Länder, die 2021/2022 nicht (mehr) Teil der EU27(2020) waren, sind die Daten in *Tabelle 7b* dargestellt.

⁸ AT, BE, BG, CY, CZ, DK, DE, EE, EL, ES, F, FI, IE, IT, HU, LV, LT, LU, MT, NL, PL, PT, RO, SE, SI, SK, UK

⁹ AT, BE, BG, CY, CZ, DK, DE, EE, EL, ES, F, FI, IE, IT, HR, HU, LV, LT, LU, MT, NL, PL, PT, RO, SE, SI, SK

Tabelle 7b

Rate der Erwerbstätigkeit von Eltern in nicht-EU SEEPRO-3-Ländern, 2021/2022/2023

Länder	Eltern mit Kindern unter 6 Jahren		Gesamt Erwerbstätigkeit	
	Mütter in %	Väter in %	Frauen in %	Männer in %
*Norwegen (2022)	82,9	94,3	75,4	80,1
***Russland (2021/2022)	67,1 (2021)	k.A.	55,6 (2022)	70,4 (2022)
*Serbien (2022)	64,4	78,3	57,9	71,0
**Schweiz (2022)	46,9	95,3	60,0 61,1 (2023)	83,5 84,2 (2023)
+Ukraine (2021)	k.A.	k.A.	60,7	69,9
+++Vereinigtes Königreich (2021)	75,6	92,1	++72,3	++79,2
mit abhängigen Kindern	72,4	93,1	++72,1 (2023)	++79,4 (2023)
mit Kindern unter 2 Jahren	70,7	95,0		
mit Kindern zwischen 3 und 4 Jahren				

*Eurostat 2023g, 2023j

**[BFS] Bundesamt für Statistik. 2023. *Erwerbsquoten in Vollzeitäquivalenten nach Geschlecht, Nationalität, Altersgruppen, Familientyp*. <https://www.bfs.admin.ch/asset/de/je-d-03.02.00.01.03>

***Rosstat. 2022. *Statistical annex SDG in Russia 2022*. <https://eng.rosstat.gov.ru/sdg/report/document/70355>;
BRICS. 2023. *Joint Statistical Publication 2023*. https://brics2023.gov.za/wp-content/uploads/2023/12/BRICS-2023-JSP_Final_Web.pdf

+ [SSU] State Statistics Service of Ukraine. 2022. *Employed population in 2021, by age group, sex and place of residence*. https://ukrstat.gov.ua/operativ/operativ2017/rp/eans/eans_e/Arch_znsmv_e.htm

++Statista. 2023. *Employment rate in the United Kingdom from June 1971 to January 2023, by gender*. <https://www.statista.com/statistics/280120/employment-rate-in-the-uk-by-gender/>

+++Office for National Statistics. 2023. *Families and the labour market, UK: 2021*. <https://www.ons.gov.uk/employmentandlabourmarket/peopleinwork/employmentandemployeetypes/articles/familiesandthelabourmarketengland/2021>

Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Kinder¹⁰

2022 waren 13,6% der unter 6jährigen Kinder von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht, was unter dem EU27-Durchschnitt (23,3%) lag. Der Anteil aller Personen mit Armutsrisiko bzw. sozialer Ausgrenzung an der Gesamtbevölkerung betrug 16,5% gegenüber 21,6% im europäischen Durchschnitt. 1,4% der unter 6-Jährigen und auch 1,5% der Gesamtbevölkerung litten 2020 unter einer schweren materiellen Deprivation (EU-Durchschnitt 6,1% bzw. 4,3%) (Eurostat 2023h, i).

¹⁰ Als „von Armut bedroht“ gelten Personen mit einem verfügbaren Äquivalenzeinkommen unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle, die bei 60% des nationalen verfügbaren medianen Äquivalenzeinkommens (nach Sozialtransfers) liegt. Unter (schwerer) „materieller Deprivation“ bzw. sozialer Ausgrenzung werden Indikatoren zu wirtschaftlicher Belastung und Gebrauchsgütern zusammengefasst. Hier sind die Lebensbedingungen aufgrund fehlender Mittel stark eingeschränkt. (https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Glossary:Material_deprivation)

Literatur

- Belastingdienst. 2023. *Herstel kinderopvangtoeslag* [Rückforderung von Kinderbetreuungsgeld]. <https://services.belastingdienst.nl/toeslagen-herstel/>
- Berenschot (Hrsg.). 2022. *Kinderopvang in beeld* [Kinderbetreuung im Fokus]. https://www.berenschot.nl/media/rmvfutsv/kennisdossier-kinderopvang_editie-2022_interactief.pdf
- [CBS] Centraal Bureau voor de Statistiek. 2023a. *School size by type of education and ideological basis*. <https://www.cbs.nl/en-gb/figures/detail/03753eng?dl=5597A>
- [CBS] Centraal Bureau voor de Statistiek. 2023b. *Government; expenditure on education and student grants, loans since 1900*. <https://www.cbs.nl/en-gb/figures/detail/80509eng>
- den Dulk, L., and M.A. Yerkes. 2023. "The Netherlands – Country Note." In *International Review of Leave Policies and Research 2023*, edited by S. Blum, I. Dobrotić, G. Kaufman, A. Koslowski, and P. Moss. https://www.leavenetwork.org/fileadmin/user_upload/k_leavenetwork/annual_views/2023/Netherlands2023.pdf
- European Commission. 2020. *Toolkit for inclusive early childhood education and care*. <https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/4c526047-6f3c-11eb-aeb5-01aa75ed71a1/language-en/format-PDF/source-search>
- European Commission/EACEA/Eurydice. 2019. Key Data on Early Childhood Education and Care in Europe – 2019 Edition. Eurydice Report. Luxembourg: Publications Office of the European Union. <https://data.europa.eu/doi/10.2797/966808>
- Eurostat. 2023a. *Bevölkerung am 1. Januar nach Alter und Geschlecht*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/demo_pjan/default/table?lang=de
- Eurostat. 2023b. *Kinder in formaler Kinderbetreuung oder Bildung nach Altersklassen und zeitlicher Nutzung – % der Population in der Altersklasse*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/ilc_caindformal/default/table?lang=de
- Eurostat. 2023c. *Bevölkerung am 1. Januar nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/migr_pop1ctz/default/table?lang=de
- Eurostat. 2023d. *Fruchtbarkeitsziffern nach Alter*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/DEMO_FRATE__custom_1559524/default/table?lang=de
- Eurostat. 2023e. *Schüler des Elementarbereichs nach Geschlecht, Institutionstyp und Intensität der Bildung*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/EDUC_UOE_ENRP01__custom_1559550/default/table?lang=de
- Eurostat. 2023f. *Schüler des Elementar- und des Primarbereichs nach Bildungsbereich und Alter – in % der entsprechenden Altersgruppen in der Bevölkerung*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/educ_uae_enrp07/default/table?lang=de
- Eurostat. 2023g. *Erwerbsquote der Erwachsenen nach Geschlecht, Altersgruppen, Bildungsniveau, Anzahl der Kinder und Alter des jüngsten Kindes*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFST_HHEREDCH/default/table?lang=de
- Eurostat. 2023h. *Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Bevölkerung nach Alter und Geschlecht*. [https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/ILC_PEPS01N\\$DV_1161/default/table?lang=de](https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/ILC_PEPS01N$DV_1161/default/table?lang=de)
- Eurostat. 2023i. *Quote schwerer wohnungsbezogener Deprivation nach Alter, Geschlecht und Armutsgefährdung*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/ilc_mdho06a/default/table?lang=de
- Eurostat. 2023j. *Beschäftigte und Erwerbspersonen nach Alter und Geschlecht – jährliche Daten*. [https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFSI_EMP_A\\$DV_881/default/table?lang=de](https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFSI_EMP_A$DV_881/default/table?lang=de)
- Eurostat. 2023k. *Schüler des Elementarbereichs nach Geschlecht und Alter*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/EDUC_UOE_ENRP02__custom_1910674/default/table?lang=de
- Eurostat. 2023l. *Zahl der Erwachsenen nach Geschlecht, Altersgruppe, Zahl der Kinder, Alter des jüngsten Kindes und Haushaltszusammensetzung*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFST_HHACEDAY__custom_4495620/default/table?lang=de
- Eurydice. 2023. *Netherlands – Early Childhood Education and Care*. <https://eurydice.eacea.ec.europa.eu/national-education-systems/netherlands/early-childhood-education-and-care>
- Fukkink, R. 2017. *Social inclusion in Dutch early childhood education and care*. <https://www.amsterdamuas.com/binaries/content/assets/subsites/cities-including-children/intellectual-output-1/latest-files-io1/literature-review-netherlands-intellectual-output-1.pdf?1557845635697>

- Fukkink, R. 2018. „Frühpädagogisches Personal – Länderbericht Niederlande“. In *Frühpädagogische Personalprofile in 30 Ländern mit Schlüsseldaten zu den Kita-Systemen*, herausgegeben von I. Schreyer und P. Oberhuemer, 680-697. München. www.seeepro.eu/ISBN-Publikation.pdf
- Lloyd, E., and H. Penn. 2010. “Why do Childcare Markets Fail: Comparing England and the Netherlands.” In *IPPR Progressive Review*, 17(1), 42-48.
- Ministry of Education, Culture and Science. 2014. *Language disadvantage and pre-school children aged 2,5 to 4*. <https://www.government.nl/topics/language-disadvantage/language-disadvantage-and-pre-school-children-aged-2-5-to-4>
- Ministry of Education, Culture and Science. 2017. *Early childhood education (VVE)*. <https://www.government.nl/topics/language-disadvantage/early-childhood-education-vve>
- [NCKO] – Nederlands Consortium Kinderopvang Onderzoek. 2018. *NCKO-Kwaliteitsmonitor* [NCKO – Qualitätsmonitor]. <http://www.kinderopvangonderzoek.nl/drupal/content/ncko-kwaliteitsmonitor-0>
- Netherlands Youth Institute. 2019. *Reform of the Dutch system for child and youth care*. <https://www.nji.nl/sites/default/files/2021-06/Reform-of-the-Dutch-system-for-child-and-youth-care.pdf>
- Oberhuemer, P. und I. Schreyer. 2010. *Kita-Fachpersonal in Europa. Ausbildungen und Professionsprofile*. Opladen und Farmington Hills, MI: Barbara Budrich.
- [OECD] Organisation for Economic Co-operation and Development. 2023. *Public spending on early childhood education and care*. https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKEwjym-XKwsfzAh-VchPOHHcq7B7oQFnoECA4QAQ&url=https%3A%2F%2Fwww.oecd.org%2Fels%2Fsoc%2FFPF3_1_Public_spending_on_childcare_and_early_education.xlsx&usg=AOvVaw1vQhuFn3HHO4UH9eTPAy24
- OECD.Stat. 2023. Organisation for Economic Co-operation and Development. 2022. *Net childcare costs for parents using childcare facilities*. <https://stats.oecd.org/Index.aspx?DataSetCode=NCC>
- Rijksoverheid. 2022. *Wanneer heb ik recht op ouderschapsverlof?* [Wann habe ich Anspruch auf Elternzeit?] www.rijksoverheid.nl/onderwerpen/ouderschapsverlof/vraag-en-antwoord/recht-op-ouderschapsverlof
- Slot, P. 2018. “Early childhood education and care in the Netherlands.” In *International perspectives on early childhood education and care*, edited by S. Garvis, S. Phillipson, and H. Harju-Luukkainen, 213-225. London, New York: Routledge.
- Statista. 2022. *Niederlande: Anteil der Kinder im Alter unter drei Jahren (U3) in formaler Kinderbetreuung (Betreuungsquote) von 2005 bis 2022*. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1131442/umfrage/betreuungsquote-von-kleinkindern-in-den-niederlanden/>
- [SZW] Ministerie van Sociale Zaken en Werkgelegenheid – Ministerium für Soziales und Beschäftigung. 2024. *Kinderopvang* [Kinderbetreuung]. <https://www.rijksoverheid.nl/onderwerpen/kinderopvang>
- Thijssens, R., M. Voorn, and L. Gijsbers. 2019. *Onderzoek informatiebehoefte kinderopvang*. Rapport [Forschung über den Bedarf an Informationen über Kinderbetreuung]. Amsterdam: Motivation.
- Trouw. 2022. *De toeslagenaffaire uitgelegd: zo kwam het ‘ongekende onrecht’ tot stand* [Die Betreuungsgeld-Affäre erklärt: So kam es zu der "beispiellosen Ungerechtigkeit"] <https://www.trouw.nl/binnenland/de-toeslagenaffaire-uitgelegd-zo-kwam-het-ongekende-onrecht-tot-stand~bef3c1f9/>

